



Kath. SSB ER-Nordwest, Bachgraben 3, 91056 Erlangen

An die Mitglieder der
Stadtratsfraktionen
91052 Erlangen

VERWALTUNGSSITZ

LEITENDER PFARRER
Marcel Jungbauer



29.06.2023

Antrag der Diakonischen Runde zu Verwaltungsdienstleitungen im Stadtteil Büchenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei den Mitgliedern der Diakonischen Runde in Büchenbach und bei Gesprächen mit der Bevölkerung des Stadtteils, hat sich der Bedarf einer Anlaufstelle für Verwaltungsdienstleistungen im Quartier gezeigt. Wir bitten Sie daher als Fraktion folgenden Antrag einzubringen:

- Eine Anlaufstelle für Verwaltungsdienstleitungen in Büchenbach ist zu errichten.
- Vorhandene städtische Online Dienste müssen an diesem Ort unter Anleitung durchgeführt werden können.
- Die Öffnungszeiten sind dabei an den Bedarf vor Ort anzupassen.

Folgende Gründe sprechen für diesen Antrag:

1. Digitalisierung nicht für jede*n

In den letzten Monaten/Jahren kristallisierte sich heraus, dass die angestrebte Digitalisierung der städtischen Dienstleistungen insbesondere durch Hochaltrige, von denen es eine große Anzahl in Büchenbach gibt, nicht umsetzbar ist. Diese Zielgruppe erlebt Überforderung, zu wenig Bürgernähe oder nimmt das Angebot aus Gewohnheit nicht an. Es zeigt sich, dass sich die Verwaltung an die Zielgruppen anpassen muss, d.h. Bürgernähe muss gefördert und Dienstleistungen müssen in die Quartiere gebracht werden (Sozialraumorientierung).

2. Großer Bevölkerungsanteil

Wie in diversen Statistiken der Stadt Erlangen zu sehen, lebt im Stadtteil Büchenbach ein hoher Anteil der Erlanger Bevölkerung. Rechnet man zu den Büchenbacher Gebieten die Dörfer Kosbach, Häusling und Steudach hinzu (dies entspricht den statistischen Bezirken 70 bis 78), erhält man eine Bevölkerungsanzahl von ca. 18.000 Bürgerinnen und Bürgern. Demzufolge könnten die vorhandenen Bedürfnisse von gut 15% der Erlanger*innen hinsichtlich Verwaltungsdienstleitungen durch die Schaffung einer Anlaufstelle vor Ort abgedeckt werden.

Unsere Forderung würde zu einer starken Entlastung der städtischen Mitarbeiter*innen im Rathaus (Bürgeramt) führen, da die Notwendigkeit, der Büchenbacher Bürger*innen, die zentrale Verwaltung aufzusuchen, stark reduziert werden würde.

3. Entfernung zum Stadtzentrum

Die Entfernung zwischen dem Zentrum der Stadt Erlangen und dem weiter außerhalb und westlich liegenden Stadtgebiet Büchenbach einschließlich der oben genannten Gebiete ist relativ groß. Die Stadt Erlangen setzt auf Umweltbewusstsein und somit auf Reduzierung des Verkehrs. Als Argument ist folglich einzubringen, dass mit einer entsprechenden Anlaufstelle im Quartier der talüberquerende Verkehr reduziert werden würde, was auch zum Umweltschutz beiträgt.

4. Erreichbarkeit des Rathauses

Ein weiterer Grund für diesen Antrag ist die unbefriedigende Gegebenheit vor Ort am Rathausplatz für Bürger*innen im Rollstuhl oder mit anderen Mobilitätseinschränkungen. So ist zum Beispiel das direkt am Rathaus gelegene Parkhaus (Neuer Markt) nicht barrierefrei ausgerichtet, wodurch alle gehbehinderten Menschen ausgegrenzt werden.

Die meisten Büchenbacher Buslinien fahren nicht direkt zum Rathaus, was dessen Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln einschränkt. Gerade für mobilitätseingeschränkte Erlanger*innen ist eine Busfahrt immer eine zusätzliche Belastung.

5. Weiteres Wachstum

Zuletzt sollte bedacht werden, dass Büchenbach weitere große Neubaugebiete im Westen des Stadtteils hat und dies viele Neuzuzüge bedeutet. Auch zukünftig sind viele An- und Ummeldungen nötig. Der Bedarf an Verwaltungsdienstleistungen in Büchenbach wird somit weiterhin steigen.

Laut Statistik der Stadt Erlangen (vergl. Statistik aktuell, 2/2023, Bevölkerungsprognose 2023 – 2038, Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt Erlangen) wird die Anzahl der älteren Menschen in Büchenbach (auch hier die Bezirke 70 bis 78) in den nächsten Jahren deutlich zunehmen von 3.427 Personen ab 65 Jahren im Jahr 2020 auf 4.665 Personen im Jahr 2038. Somit steigt auch die Zahl derer, die eher auf Unterstützung im Stadtteil angewiesen sind. Diese sind tendenziell eher mobilitätseingeschränkt und können auf die Angebote der Digitalisierung weniger zurückgreifen.

Es ist zu prüfen, welche bestehenden Gebäude und Büroräume als Anlaufstelle nutzbar sind. Auch die zukünftigen baulichen Maßnahmen (GEWOBAU an der Odenwaldallee oder Stadtteilhaus Erlangen-West) können eine Möglichkeit bieten, regelmäßige aber nicht zwangsläufig tägliche Bürozeiten des Bürgeramtes umzusetzen.

Die Diakonische Runde versteht sich als Sprachrohr der Büchenbacher Bürger*innen – besonders derer, die ihre Anliegen nicht so gut vertreten können. Zum Wohl dieser Bevölkerungsgruppe, aber auch als Entlastung für alle Büchenbacher*innen, bitten wir Sie unser Anliegen zu unterstützen!

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

